

# Vorwort

„VorwärtsTasten“ in dieser Klavierschule geschieht mit den Fingern an den Klaviertasten und mit wachem Verstand bei den gespielten Tönen und entstehenden Harmonien. Beim Erlernen einer Fähigkeit wie „Liedbegleitung am Klavier“ ist es ähnlich wie beim vorsichtigen Fühlen nach vorne, beim VorwärtsTasten, wenn man noch im Dunkeln tappt. Es geht auch darum, dass man sich einen noch unbekanntem Raum nach und nach, Stück für Stück erschließt. Mit jedem praktischen oder theoretischen Aha-Erlebnis kommt Licht ins Dunkel. Mit jedem „begriffenen“ Akkord schließt sich eine Lücke im großen musikalischen Puzzle.

„VorwärtsTasten“ – ein Tätigkeitswort, das im doppelten Sinn für einen Prozess steht: Hier ist kein Stillstand, es stagniert nicht, es bewegt sich vielmehr was. Ja, es geht „vorwärts“! Und gleichzeitig beschreibt dieses Wort die Art und Weise, wie es vorwärts gehen soll: Bei allen Übungen und Einheiten ist ein behutsames und feinfühliges „Tasten“ gemeint. Ohne Druck und ohne ungeduldiges Drängeln, dafür mit zielstrebigem Kontinuität.

Diese Klavierschule begleitet Schritt für Schritt auf diesem Weg. Der deutliche inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei im Umgang mit Dreiklängen und Akkordverbindungen. Viele konkrete Aufgaben vertiefen das Gelernte. So genannte „z.B.-Klaviersätze“ geben Einblick, wie es praktisch umgesetzt werden kann.

Die Lieder, mit denen gearbeitet wird, sind größtenteils in den verschiedenen „Feiert Jesus!“-Ausgaben zu finden. Darüber hinaus wurden Lieder verwendet, die im Evangelischen Gesangbuch (EG, Ausgabe Württemberg) sowie in dem Liederheft „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ enthalten sind.

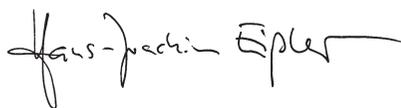
Das vorliegende Lehrbuch versteht sich als „Klavierschule für Liedbegleitung“. Es richtet sich daher an Klavierspielende mit einer gewissen pianistischen Grundausbildung, die sich speziell mit „Liedbegleitung am Klavier“ und dem Spiel nach Akkordsymbolen auseinander setzen wollen. In „VorwärtsTasten“ werden deshalb solide Grundkenntnisse am Klavier vorausgesetzt.

Die Klavierschule kann sowohl im Selbststudium als auch im Unterricht eingesetzt werden. Sie richtet sich an alle Musikerinnen und Musiker, die gerne Lieder am Klavier begleiten möchten – in Gottesdienst und Gemeinde, in Bands und Musikteams, in Schulmusik- und Musikpädagogikunterricht, in Gruppen und Kreisen oder einfach daheim für den Privatgebrauch.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Team beim Hänssler Verlag, besonders an Samuel Jersak, Katharina Fritz und Joachim Zinser. Auch danke ich Gerhard Schnitter und Daniel Börnert für die Initiative und die ersten Gespräche. Vielen Dank auch an Tobias Kurrle für die Arbeit an der Übungs-CD. Und ein ganz besonderer Dank gilt meiner geliebten Frau Sonja, die mich unterstützt und hinterfragt, ermutigt und herausfordert und mit viel Geduld begleitet!

„VorwärtsTasten“ – dieses kleine Wortspiel kann auch als Aufforderung gelesen werden. Dann verstehe es gerne als fröhlichen und mutmachenden Aufruf: „Vorwärts, an die Tasten!“

Metzingen, im September 2007



# Inhalt

Vorwort . . . . .	3
Zum Gebrauch dieser Klavierschule . . . . .	6
<b>1 Die Dreiklänge und ihre Umkehrungen . . . . .</b>	<b>8</b>
Aufbau eines Dreiklangs . . . . .	8
Die Umkehrungen . . . . .	9
„Stellung“ und „Lage“ eines Dreiklangs . . . . .	9
Variationen beim Üben von Dreiklängen . . . . .	12
„z.B.-Klaviersatz“: Bino batata . . . . .	19
„z.B.-Klaviersatz“: Jesus In My House . . . . .	20
<b>2 Die Akkordschreibweise . . . . .</b>	<b>22</b>
Das Prinzip der Akkordsymbole . . . . .	22
Slash-Chords . . . . .	24
Ausblick: Akkorderweiterungen . . . . .	27
Lese- und Hör-Übungen . . . . .	27
Weite Lage . . . . .	28
„z.B.-Klaviersatz“: Kommt in sein Tor . . . . .	30
„z.B.-Klaviersatz“: Du bist . . . . .	32
„z.B.-Klaviersatz“: Segne uns, o Herr . . . . .	34
<b>3 Die Stufendreiklänge (Leitereigene Dreiklänge) . . . . .</b>	<b>35</b>
Die Hauptdreiklänge . . . . .	35
Der Begriff der „Stufen“ . . . . .	36
Notations-Übungen „Leitereigene Dreiklänge“ . . . . .	38
„z.B.-Klaviersatz“: Leaning On The Lord's Side . . . . .	39
„z.B.-Klaviersatz“: Meine Zuflucht und Stärke . . . . .	40
<b>4 Einfache Akkordverbindungen . . . . .</b>	<b>42</b>
Das „Prinzip des kürzesten Wegs“ . . . . .	42
Die Grundkadenz . . . . .	43
Das „Prinzip der Gegenbewegung“ . . . . .	43
Die Grundkadenzen in allen Tonarten . . . . .	44
Notations-Übung „Grundkadenz“ . . . . .	45
Einfache Akkordverbindungen in allen Tonarten . . . . .	46
„z.B.-Klaviersatz“: Don't Build Your House On The Sandyland . . . . .	48
„z.B.-Klaviersatz“: We Must Believe . . . . .	49
<b>5 Erweiterte Akkordverbindungen . . . . .</b>	<b>50</b>
Die Paralleltonarten . . . . .	50
Vertreterklänge . . . . .	52
Die erweiterte Kadenz . . . . .	52
Beispiel für Reharmonisierung – „Die Güte des Herrn“ . . . . .	53
Beispiel für Reharmonisierung – „Segne uns, o Herr“ . . . . .	55

	Verschiedene Dreiklangsverbindungen . . . . .	56
	Das „Denken in Stufen“ – verschiedene Denkübungen . . . . .	56
	Transponieren erweiterter Akkordverbindungen . . . . .	57
	„z.B.-Klaviersatz“: Herr, wir bitten: Komm und segne uns . . . . .	61
<b>6</b>	<b>Veränderte und erweiterte Akkorde</b> . . . . .	62
	I. Die Septakkorde . . . . .	62
	a) Der Maj7-Akkord . . . . .	62
	b) Der Dominantseptakkord . . . . .	63
	c) Der Mollseptakkord . . . . .	64
	d) Der halbverminderte Septakkord . . . . .	65
	e) Der verminderte Septakkord . . . . .	66
	II. Die Optionstöne . . . . .	68
	a) Nonenakkorde . . . . .	68
	Der add9-Akkord . . . . .	69
	b) Undezimenakkorde . . . . .	70
	c) Tredezimenakkorde . . . . .	72
	III. Die sus-Akkorde . . . . .	73
	Der sus4-Akkord . . . . .	73
	Der sus2-Akkord . . . . .	75
	IV. Der „Powerchord“ . . . . .	76
	Lese-Übungen . . . . .	76
	„z.B.-Klaviersatz“: Hab Dank . . . . .	78
	„z.B.-Klaviersatz“: Wie ein Fest nach langer Trauer . . . . .	80
<b>7</b>	<b>Thema mit Variationen</b> . . . . .	83
	Die Spielregeln . . . . .	83
	Drei „Turnarounds“ als Beispiel . . . . .	84
	Die wichtigsten musikalischen Parameter . . . . .	88
	Beispiele als musikalische Anregung . . . . .	89
	„Turnaround“-Übungen mit Akkorden und Stufenziffern . . . . .	94
	„Turnaround“-Übungen nur mit Stufenziffern . . . . .	96
	„z.B.-Klaviersatz“: Here I Am To Worship . . . . .	98
	„z.B.-Klaviersatz“: Wunder werden wahr . . . . .	100
<b>8</b>	<b>Schritt für Schritt zur Liedbegleitung</b> . . . . .	102
	Die 5-Schritte-Anleitung . . . . .	102
	Schritt-für-Schritt-Beispiel „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“ . . . . .	102
	Schritt-für-Schritt-Beispiel „Christus, höre uns“ . . . . .	108
	„z.B.-Klaviersatz“: Leben aus der Quelle . . . . .	110
	„z.B.-Klaviersatz“: Geh unter der Gnade . . . . .	112
<b>9</b>	<b>Lösungsteil</b> . . . . .	114
	Track-Liste für die Übungs-CD . . . . .	120

# Zum Gebrauch dieser Klavierschule

Diese Klavierschule konzentriert sich darauf, das Spielen nach Akkordsymbolen als Ausgangsbasis für die Liedbegleitung zu vermitteln. Deshalb sind solide Grundkenntnisse am Instrument erforderlich. Folgende Themen und Begriffe werden daher vorausgesetzt und in diesem Buch nicht behandelt und erklärt:

*Notennamen, Bezeichnung der Klaviertasten, Notenschlüssel und Notensysteme, Tonleitern und Tonarten, Notenwerte und Taktarten, Pausenzeichen, Taktwechsel, Tempoangabe, Verteilung der Hände, Fingersatz und Daumenuntersatz, Körper- und Handhaltung, einfacher Gebrauch des Haltepedals, Bedeutung von Dynamik- und Artikulationszeichen.*

## Aufbau eines Kapitels:

In jedem Kapitel finden sich zahlreiche Notenbeispiele. Sie werden mit der Abkürzung „NB“ durchs ganze Buch von 1 bis 203 durchnummeriert. Das dient der Übersichtlichkeit, da es viele Querverweise zwischen den Kapiteln gibt.

Zu lösende und zu spielende Aufgaben werden jeweils pro Kapitel von 1 bis x durchnummeriert. Im Klavierunterricht können somit ganz konkret Aufgaben gestellt werden (z.B. „Kapitel 5, S. 56 bis 59, Aufgabe 3 bis 8, NB 90 bis 95).

Am Ende des Buchs befindet sich der Lösungsteil (ab S. 114). Dort können für jene Aufgaben, die mit  markiert sind, die Lösungen nachgeschlagen werden.

Die meisten Stichworte aus dem Inhaltsverzeichnis sind im jeweiligen Kapitel fett gedruckt. So ist ein rasches „Navigieren“ möglich.

Einige Fußnoten oder viele der grauen „Übrigens“-Kästen sind als weiterführende Hintergrundinformationen zu verstehen. Sie sind nicht zwingend und für den inhaltlichen Verlauf entbehrlich, lassen aber ein bisschen über den Tellerrand hinausblicken und können helfen, den Horizont zu weiten.

Am Ende eines jeden Kapitels stehen in der Regel zwei so genannte „z.B.-Klaviersätze“. Sie sind als Praxis-Anschauung gedacht, als Übung zum Notenlesen und Kennenlernen von Akkorden sowie als Anregung fürs eigene Spiel und als Hilfestellung zur Erweiterung des eigenen Repertoires.

Bei einigen dieser Beispiel-Songs – vor allem in den ersten Kapiteln – ist die Melodie als extra Überstimme notiert. Das ermöglicht ein gemeinsames Musizieren von Schüler/in und Klavierlehrer/in. Die Überstimme kann natürlich auch mit einer Violine, Flöte oder einem anderen Melodieinstrument gespielt werden.

Dieses Symbol  an der Seite verweist auf die Übungs-CD, auf der die meisten Notenbeispiele zu hören sind. Manche Notenbeispiele sind auf der CD hintereinander unter der gleichen Track-Nummer zu finden. Am Ende des Buchs befindet sich eine Inhaltsangabe zur Übungs-CD.

Viele Notenbeispiele sind mit einem Wiederholungszeichen notiert. Sie können und sollen daher als „Turn-around“ gespielt werden, also quasi in „Endlos-Schleife“. Je mehr Zeit man mit den Übungen verbringt, desto mehr geht das Gelernte ins aktive Repertoire über.

 **Wichtiger Hinweis:** Schon beim Üben einfacher Akkordgriffe oder -verbindungen sollte darauf geachtet werden, dass „musiziert“ und „Musik gemacht“ wird. Also am besten ein langsames Tempo wählen, das durchgehalten und mit „guter Musik“ gefüllt werden kann.

Sehr bewusst wurde in dieser Klavierschule ein Schwerpunkt gelegt auf das Transponieren von kleineren Übungen bis hin zu ganzen Stücken. Für die Ausbildung des musikalischen Gehörs, für das harmonische Verständnis und das Training des relativen Hörens (tonartliche Beziehung zwischen Akkorden) ist dieses Übertragen der gleichen Musik in eine andere Tonart ein elementar wichtiger Baustein.

Wer mit dieser Klavierschule arbeitet, wird mit „Du“ angesprochen. Diese Anrede wurde bewusst gewählt, damit sich auch schon recht junge Musikerinnen und Musiker ohne Distanz wahrgenommen fühlen. Deshalb – an die Erwachsenen: Fühlen Sie sich angesprochen und einfach freundschaftlich begrüßt!

## **Thematischer Aufbau der Klavierschule:**

Im ersten Kapitel steht das Kennenlernen und „Begreifen“ von Dreiklängen in ihren verschiedenen Erscheinungsformen im Mittelpunkt. Der sichere Umgang mit Akkordgriffen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für Liedbegleitung, deshalb wird hier entsprechend Wert auf eine gewisse Vielzahl und Bandbreite an Übungen gelegt. Somit finden sich viele Anregungen, wie die Erschließung dieses Themas lebendig und abwechslungsreich gestaltet werden kann.

Das zweite Kapitel erklärt die wichtigsten Eckpunkte der „Akkordschreibweise“. Etwas mehr ins Detail geht es in Kapitel 6.

Der Begriff der „Stufendreiklänge“ wird in Kapitel 3 eingeführt, damit in den folgenden Kapiteln darauf aufgebaut werden kann. Bei den meisten Notenbeispielen tauchen nun die Stufenbezeichnungen auf (römische Ziffern), so dass die harmonischen Zusammenhänge immer deutlicher werden und man sensibilisiert wird, diese Beziehungen auch bei anderer Musik wiederzuentdecken.

Kapitel 4 bietet die Möglichkeit, zunächst an „einfachen Akkordverbindungen“ gewisse hilfreiche Spielregeln kennen zu lernen. Entsprechend fortgeführt und ausgebaut wird das in Kapitel 5 mit den „erweiterten Akkordverbindungen“.

In Kapitel 6 werden „veränderte und erweiterte Akkorde“ erklärt sowie die Schreibweise vermittelt. Dabei ist wichtig, dass sowohl der Aufbau eines Akkords als auch dessen praktische Anwendung anschaulich gemacht wird.

Kapitel 7 und 8 haben zum Ziel, das Gelernte nun praktisch umzusetzen und an vielen Beispielen auszuprobieren. Dabei können die Akkordverbindungen in Kapitel 7 noch einmal ohne Melodie trainiert werden. In Kapitel 8 bekommt man eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Ausgestaltung von einfachen Begleitsätzen an die Hand.